

Motherboard für HighEnd Audio Hackintosh

Beitrag von „Steverayxx“ vom 18. Juni 2021, 08:56

Hi,

ich suche das optimale Motherboard für einen i9 10900 18 core, das 256GB RAM verträgt und idealerweise eine Thunderbolt Schnittstelle auf dem Board hat.

Die Audio Hardware sind UAD Thunderbolt Interfaces im derzeitigen Rechner (i9 8900 16 core 128 GB mit Thunderbolt via PCI).

Im derzeitigen Rechner läuft noch eine Synology 10Gbit Karte, Bluetooth via USB, kein Wifi, 2 M2 SSD, 1x SSD Raid, 1 HD, diverse USB Geräte, RX580 für 3x 4k Monitore

90% der Anwendung ist Logic X

Problem beim derzeitigen Rechner ist Instabilität durch CPU Vollaustattung und vermutlich auch eine gewisse Thunderbolt Instabilität, hängt sich der Rechner auf, muss nach dem Restart erst wieder komplett runtergefahren werden und dann wieder hochgefahren werden, sonst werden keine Interfaces erkannt.

Kann mir da jemand einen Tipp für ein neues Board in der oben genannten Kombi geben?

Falls es eine andere Konfiguration gäbe, die nochmals deutlich mehr Leistung hätte als oben beschrieben, gerne 😊

LG

Steve

Beitrag von „g-force“ vom 18. Juni 2021, 09:35

[Zitat von Steverayxx](#)

i9 8900 16 core 128 GB

Wenn Du diesen Rechner mit Logic X bis in die Volllastung treibst, bist Du entweder Hans Zimmer oder der Hackintosh ist falsch konfiguriert.

Beitrag von „apfelnico“ vom 18. Juni 2021, 09:50

[Steverayxx](#)

Bin mit meinen beiden Systemen sehr zufrieden - siehe Signatur - alles läuft perfekt inkl. Thunderbolt (jeweils Gigabyte Titan Ridge mit modifizierter Firmware für höchste Apple-Kompatibilität). Deine Prozessor-Bezeichnungen irritierten mich ein wenig. Ich kann beide Mainboards empfehlen.

Beitrag von „Steverayxx“ vom 18. Juni 2021, 10:59

[Zitat von g-force](#)

Wenn Du diesen Rechner mit Logic X bis in die Volllastung treibst, bist Du entweder Hans Zimmer oder der Hackintosh ist falsch konfiguriert.

naja den Rechner auslasten geht ganz einfach, jede Session hat 100+ Spuren, auf jeder Spur läuft das SSL native Pult und dazu Acustica Audio Plugins, die extrem Leistung fressen, aber es gibt kaum besser klingende Plugins auf dem Markt, dagegen sind zB Waves Plugins Spielzeuge

und ja manche Sessions nutzen Orchester Libraries obwohl ich dann bei einem ganzen Orchester auf einem Slave mit VEP Pro ausweiche, denn das geht mal überhaupt nicht mehr auf einem Rechner

Beitrag von „apfelnico“ vom 18. Juni 2021, 11:10

[Zitat von Steverayxx](#)

kann das ASUS WS X299 SAGE/10G 256 GB RAM?

Siehe hier, klar: <https://www.asus.com/de/Mother...S-X299-SAGE-10G/techspec/>

Beitrag von „Steverayxx“ vom 18. Juni 2021, 12:10

[Zitat von apfelnico](#)

[Steverayxx](#)

Bin mit meinen beiden Systemen sehr zufrieden – siehe Signatur – alles läuft perfekt inkl. Thunderbolt (jeweils Gigabyte Titan Ridge mit modifizierter Firmware für höchste Apple-Kompatibilität). Deine Prozessor-Bezeichnungen irritierten mich ein wenig. Ich kann beide Mainboards empfehlen.

[Zitat von apfelnico](#)

Siehe hier, klar: <https://www.asus.com/de/Mother...S-X299-SAGE-10G/techspec/>

vielen Dank, da habe ich schon geschaut, Max RAM ist da nicht notiert, werd mal den Support fragen

Beitrag von „apfelnico“ vom 18. Juni 2021, 12:11

[Steverayxx](#)

Steht exakt dort, wohin ich verlinkt hatte: "8 x DIMM, Max. 256GB, DDR4 4200(O.C.)"

Beitrag von „Steveryayxx“ vom 18. Juni 2021, 13:08

[Zitat von apfelnico](#)

[Steveryayxx](#)

Steht exakt dort, wohin ich verlinkt hatte: "8 x DIMM, Max. 256GB, DDR4 4200(O.C.)"

sorry und vielen Dank

Beitrag von „itisme“ vom 18. Juni 2021, 13:11

[Zitat von g-force](#)

bist Du entweder Hans Zimmer

Knapp vorbei, vllt. sein Assistent? 😊

100+ Spuren und zig Plugins, das is schon heftig krass! RESPEKT!

Beitrag von „g-force“ vom 18. Juni 2021, 18:11

[Zitat von Steverayxx](#)

jede Session hat 100+ Spuren, auf jeder Spur läuft das SSL native Pult und dazu Acustica Audio Plugins, die extrem Leistung fressen, aber es gibt kaum besser klingende Plugins auf dem Markt, dagegen sind zB Waves Plugins Spielzeuge

und ja manche Sessions nutzen Orchester Libraries obwohl ich dann bei einem ganzen Orchester auf einem Slave mit VEP Pro ausweiche, denn das geht mal überhaupt nicht mehr auf einem Rechner

Das interessiert mich ganz ehrlich (echt und nicht ironisch), was dabei heraus kommt. Klingt ja ziemlich professionell.

Beitrag von „Steverayxx“ vom 18. Juni 2021, 18:59

[Zitat von itisme](#)

Knapp vorbei, vllt. sein Assistent? 😊

100+ Spuren und zig Plugins, das is schon heftig krass! RESPEKT!

Naja mal ein paar Monate Assi von Hans Zimmer wär sicher nicht verkehrt 😊

Beitrag von „G.com“ vom 18. Juni 2021, 20:43

Ich bleibe dabei...wer mehr, als 40 Spuren braucht, hat es nicht drauf Duck und wech...

Ich arbeite gerade mit so nem EDM Kollegen, wenn der meine Tracks, die ich für uns schraube hört, dreht er durch...so satt und massiv klingt das. Er hat 80 Spuren und macht geiles Zeug, geht auch gerade steil...Aber, er bekommt es nicht auf den Punkt. Muss alles dreimal kopieren, jede Spur separat bearbeiten, alles layern... Totaler Quatsch.

Mache aber auch halt Techno mit den Jungs. Sogar ein Brejcha hat so 30-40 Spuren, mehr

nicht.

Beitrag von „jeve stobs“ vom 18. Juni 2021, 22:11

[G.com](#)

hmm, ich mache auch techno und finde die aussage nicht ganz korrekt. würde sagen alles ab 25 spuren ist eigentlich nicht mehr auf den punkt und zuviel des guten und ich verbaue schon mehr kreativität als manch anderer in dem genre! das macht der mixdown auch keinen spass mehr wenn auf soviel spuren auf einigen frequenzen sich töne überlappen. die aussage zu boris brejcha stimmt auch nicht ganz. er hält alles sehr minimal weils halt sein stil ist (high tech minimal) und da sind es maximal 20 spuren siehe interview ab 12:44 min.

<https://www.youtube.com/watch?v=t4BfxltZYN4>

Beitrag von „EdD1024“ vom 18. Juni 2021, 22:40

Also kommt drauf an, viele Wege führen zum Ziel... 😊

Beitrag von „Steverayxx“ vom 18. Juni 2021, 23:28

[Zitat von G.com](#)

Ich bleibe dabei...wer mehr, als 40 Spuren braucht, hat es nicht drauf Duck und wech...

Ich arbeite gerade mit so nem EDM Kollegen, wenn der meine Tracks, die ich für uns

schraube hört, dreht er durch...so satt und massiv klingt das. Er hat 80 Spuren und macht geiles Zeug, geht auch gerade steil...Aber, er bekommt es nicht auf den Punkt. Muss alles dreimal kopieren, jede Spur separat bearbeiten, alles layern... Totaler Quatsch.

Mache aber auch halt Techno mit den Jungs. Sogar ein Brejcha hat so 30-40 Spuren, mehr nicht.

naja wenn man Musik macht bei dem man nur ne Kick, Bass n Lead Synth und Vocals braucht reichen sicher ein paar Spuren.

bei einem Soundtrack sieht das schon mal anders aus und nur am Rande, eine Filmmusik Session hat nicht selten 1000 Spuren...

Beitrag von „G.com“ vom 19. Juni 2021, 00:13

[jeve stobs](#) Dann lass ma zusammenhocken. Und zu Boris, O-Ton aus aktuellen Interview da würde er sagen 26 reichen für nen guten Track. Schaust Du aktuelle Studio Streams sind da durchaus mehr. However, sicher auch ne Frage des Subgenres. Deeper Industrial Definiert sich durch Wumms im Rumble mit Obertönen. Gehen wir zu slow industrial sind wir da schon breiter aufgestellt. Aber am Ende zählt eins...es muss klingen und schicken.

P.S. 40 Spuren bezogen sich auf EDM/Dance im allgemeinen. Die Kiddies von heute ballern aber wild alles zusammen und nutzen gerne Nexium und Co. Hör mal bei Mockaby rein, mit den Jungs habe ich gerade was am Wickel. Ich könnt Dir Stories erzählen.

Beitrag von „jeve stobs“ vom 19. Juni 2021, 09:24

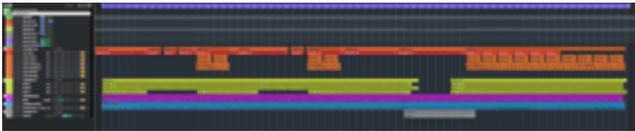
[G.com](#) danke fürs angebot aber ich bin da ein alleingänger. die meisten haben es nicht mit zeit und zuverlässigkeit deswegen arbeite ich gern allein und habe keinen änger wenn ich bedenke das ich ca. 10 spuren für kick und beat gestaltung nehme 10 weitere für effekte

baseline und melodie gestaltung nehme eine 1-2 für vocals ab und zu dann bleibt immer noch luft nach oben bis ich bei 25 ankomme. weiss nicht warum man im kommerz dance bereich wo auch alles minimal gehalten wird 40 spuren braucht? soviel ist in den tracks doch garnicht dran/drin...

[Steveryayxx](#) bei dir macht das sinn und da kann ich mir vorstellen das man sehr viele spuren braucht zwecks orchestra fx etc.pp wie ist das dann eigentlich mit dem mixdown und gain staging ? das muss doch unfassbar viel arbeit sein jede spur zu eq*en usw. wie lange benötigt man da für einen mixdown der dann gemastert werden kann? (rein aus interesse)

Beitrag von „g-force“ vom 19. Juni 2021, 12:20

Dagegen bin ich ja ein kleines Licht...



Das ist aber auch gute alte Rockmusik.

Beitrag von „G.com“ vom 19. Juni 2021, 21:06

[jeve stobs](#) IMO kenne ich nur zwei Gründe nicht zu kooperieren. Man hat was zu verstecken oder will sich nicht entwickeln. Das lasse ich Dir gerne. Schick mal was rüber, dann höre ich mir das gerne mal an. 😊

Beitrag von „cmoers“ vom 19. Juni 2021, 23:01

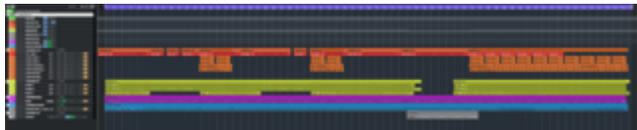
Ich glaube es kommt auch darauf an, wie man so seine Tracks sortiert und strukturiert ... Busse für verschiedene Parts, Doubles für Vocals und Gitarren etc., Synth-Effekte, Mood-Sounds usw.

Da landet man schon mal im Bereich von 80-120 Spuren - ist aber durch Subgruppen im Mix gut zu beherrschen.

Beitrag von „Steverayxx“ vom 21. Juni 2021, 12:47

[Zitat von g-force](#)

Dagegen bin ich ja ein kleines Licht...



Das ist aber auch gute alte Rockmusik.

aber wenn man gute alte Rock Drums aufnimmt und das mit den ganzen zusätzlichen Raummicros ist man auch schon mal bei 30 Spuren und das läppert sich dann halt 😊

Beitrag von „g-force“ vom 21. Juni 2021, 17:46

[Steverayxx](#) In meinem Beispiel liegt tatsächlich nur eine Stereo-Drumspur, da unser Drummer das zuhause programmiert hat und mir als fertige WAVE zugeschickt hat.

Da ich mittlerweile das gleiche VST (Superior Drummer 3) wie der Kollege benutze, sieht das in meinen eigenen Projekten etwas anders aus, ist aber nicht wirklich viel mehr. Der Drum-Mix findet fast komplett im Mixer von SD3 statt und wird dann (genau wie die WAVE) in eine Drum-Group geroutet. Manchmal wird die Bassdrum extra rausgeroutet, um ein Sidechainig mit der

Bass-Spur zu ermöglichen.

Beitrag von „kaneske“ vom 21. Juni 2021, 18:46

Wenn ich Spuren Bounce oder Route, ist das doch wumpe...solange meine DAW das abkann kann ich das auch on the Fly laufen lassen und somit komme ich dann auch auf ne Menge Spuren...

ich hab vor 10? Jahren glaube ich mal nen Goa Hansel gesehen der hat Cubase damals mit ich glaube 128? Spuren voll geknallt und da gingen sogar noch Virus und Nord dran

Warum nicht, solange da klingt...

Beitrag von „g-force“ vom 21. Juni 2021, 19:01

Richtig, die reinen WAVE fressen kein Brot (bei ausreichend schneller Festplatte), das juckt die CPU nicht. Richtig an die CPU geht bei mir z.B. "Ozone 9 Advanced" als Master-Plugin, das macht auch ordentlich Latenzen. Da das aber nur beim Endmix geladen wird, ist das nicht schlimm. Wie CPU-hungrig VST-Instrumente im Live-Betrieb sind, kann ich nicht beurteilen, da ich höchstens 3-4 davon in einem Projekt habe.

Beitrag von „Wolfe“ vom 21. Juni 2021, 20:32

Ich glaube, dass nun ein passendes System für den TE gesucht werden könnte.

Beitrag von „g-force“ vom 21. Juni 2021, 20:37

[Wolfe](#) Da gebe ich Dir recht. Meine Meinung:

Bei einem derart professionellen Einsatz sollte man sich einen Apple kaufen oder mieten.

Beitrag von „Tom909“ vom 26. Juni 2021, 10:29

Also ich mache nur Hobbymässig musik, kann aber auch direkt sagen, dass die VST Instrumente oft der Grund der Probleme sind. Viele raten natürlich dann wenn man nicht unbedingt dauernd die Instrumente live verändern will immer die jeweiligen Spuren zu rendern und somit die Leistung ordentlich herabzusetzen. Sprich wer natürlich in jeder Spur live eingreifen will und die Instrumente und Settings dauernd ändern mag und natürlich auch die gespielten Elemente, dann wirds schwierig. Ich habe hier teils VST Instrumente die mega uneffektiv programmiert wurden und vieles vorher schon rendere mit alternativen um sie dann weiter zu verarbeiten. Da kann ich nur sagen mehr Kerne, mehr Cache, mehr Ram und raid lösungen, aber es wird leider immer irgendwo ne Grenze geben des nutzbaren. Ich würde teils empfehlen bei Projekten was nicht dauernd verändert werden muss zu rendern und somit die Leistung des Systems zu entlasten. Alles live auf fast 100 Spuren zu halten ist schon ziemlich "heftig" 😄